

KN PRAXISMANAGEMENT

25 Jahre ABZ eG

Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte feiert Geburtstag.

Die Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte (ABZ eG) feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen – und auch die Budgetierung im Gesundheitswesen wird 25 Jahre alt. Die zeitliche Verwandtschaft kommt nicht von ungefähr. Ohne die Budgetierung gäbe es die Genossenschaft nicht. Die ABZ eG ist heute die größte Genossenschaft für Zahnärzte in Deutschland. Eine Erfolgsgeschichte, die mit dem Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) 1992 ihren Anfang nahm. In einem Festakt anlässlich der diesjährigen Generalversammlung erinnerten Vorstandsvorsitzender Dr. Hartmut Ohm und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Gerhard Kluge an die bewegte Vergangenheit im Beisein von Ehrengästen, Zeitzeugen und Gründungsmitgliedern, darunter Dr. Wolfgang Heubisch, ehemaliger bayerischer Wissenschaftsminister. Heubisch gehörte dem ersten Vorstand der ABZ eG an und konstatierte in seinem Grußwort, dass sich bis auf den Namen viel verändert habe und die ABZ eG heute



Standing Ovationen für Dr. Bruno Weber, der über 20 Jahre die Geschicke der ABZ eG als Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied lenkte.

(Bildquelle: Dr. E. Heidenreich/ABZ eG)

ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor im zahnärztlichen Umfeld sei. Tatsächlich wurde die ABZ eG als Reaktion der bayerischen Zahnärzte/-innen auf das Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) des damaligen Bundesgesundheitsministers Horst Seehofer gegründet. Das Gesetz hatte weitreichende strukturelle Änderungen in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Folge: Zulassungsbeschränkungen, Risikostrukturausgleich, die Sachleistung für Zahnersatz und kieferorthopädische Behandlung und damit die Abschaffung der Kostenerstat-

tung. Neue Vorschriften für die Selbstverwaltung wühlten die Vertrags(zahn)ärzte zusätzlich auf. Für die Zahnärzte stellte das GSG die Verstaatlichung des Gesundheitswesens dar und leitete die Geburt der ABZ eG als Servicegesellschaft außerhalb der Körperschaften ein. Die Hauptaufgabe sollte die Abrechnung von zahnärztlichen Honoraren zur Sicherstellung der Liquidität nach Rückgabe der Kassenzulassung sein. Noch heute wird dies als „Korb-Modell“ bezeichnet. Diese Idee wurde jedoch seitens des Gesetzgebers

schnell im Keim erstickt. Mit Einführung des § 95b im SGB V wurde die Zulassungsrückgabe als unvereinbar mit den Pflichten des Vertragszahnarztes gekennzeichnet. Dies tat der Gründung der ABZ eG keinen Abbruch. Sie übernahm in den folgenden Jahren in kleinen Schritten immer mehr Serviceaufgaben für die Zahnärzte und bietet heute ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Unterstützung für die Praxen. 91 Mitglieder hatte die Genossenschaft bei der Gründung 1992 und ist heute auf 3.257 Mitglieder angewachsen. Ihr Portfolio umfasst

Abrechnung für Zahnärzte und Körperschaften, Ratenfinanzierung für Patienten, Praxisberatung – von der Neugründung über das Qualitätsmanagement bis zur Praxiswertermittlung. Sie bietet zudem weiteren Service für ihre Mitglieder, wie günstigen Einkauf von Verbrauchsmaterialien für die Praxis, Bonitätsprüfungen und einiges mehr.

Mit dem Festakt ging auch die Ära von Dr. Bruno Weber als langjährigem Vorstandsvorsitzenden und Vorstandsmitglied der ABZ eG zu Ende. Nachfolger von Dr. Bruno Weber im zweiköpfigen Vorstand ist Heinz M. Abler, der bereits seit Januar 2017 im Vorstandsteam der ABZ eG mitarbeitet. 

KN Adresse

ABZ Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte eG

Kaflerstraße 6
81241 München
Tel.: 089 892633-0
Fax: 089 892622-33
info@abzeg.de
www.abzeg.de

Vernetzt, intelligent und praxistauglich

Die Co-Evolution der Health AG geht in Serie.



Unter dem Motto „Gemeinsam besser werden“ tauschten (Fach-)Zahnärzte, Praxismitarbeiter und Entwickler beim sechsten Co-Evolution Lab der Health AG ihre Ideen aus.

„Wie würden Sie entscheiden?“, fragt Business Development Manager Philip Salge von der Health AG in die Runde. Knapp 40 grüne Karten gehen nach oben, die Teilnehmer sind sich einig. „Das wärs“, flüstert eine Teilnehmerin ihrer Nachbarin im Konferenzraum des Scandic Hotels am Potsdamer Platz zu. Gefragt hatte Salge die rund 40 Zahnmediziner, Praxismanagerinnen und Berater im Saal, wie sie ihren Bedarf nach einer leicht verständlichen Controlling-Software für die eigene Praxis einschätzen, die nach dem Ampelprinzip funktioniert: Grün heißt „Weiter so“, rot „Achtung, Handlungsbedarf“. Szenen wie diese spielten sich beim sechsten Co-Evolution Lab der Health AG im Juni in Berlin noch oft ab – wenn auch längst

nicht alle Abstimmungen einstimmig ausgingen und auch nicht alles per Abstimmung entschieden wird. Denn die Methode hat Prinzip: Der Austausch von (Fach-)Zahnärzten, Praxismitarbeitern und Entwicklern hat in den vergangenen Monaten die Idee und Umsetzung von „Hëa – die Vernetzte Praxissteuerung“ befeuert und den Begriff der Co-Evolution mit Leben gefüllt – Gemeinsam besser werden. Jens Törper, Vorstand der Health AG, skizzierte in seinem Eröffnungsvortrag den Anspruch, den er mit seinem Entwicklungsteam an Hëa hat. Die Praxissteuerung soll nicht nur die Digitalisierung in die (Fach-)Zahnarztpraxis bringen und mit künstlicher Intelligenz ausstatten, sondern die Bedürfnisse großer wie kleiner Ein-

heiten gleichermaßen bedienen. Dafür, so Törper, stünden 34 eigene und 39 externe Entwickler und Programmierer in einem fast 50 Meter langen Großraumbüro in Hamburg zur Verfügung, um innerhalb kürzester Zeit auf Nutzeranfragen reagieren zu können. „Wenn Anforderungen aus der Praxis kommen, können wir in vielen Fällen innerhalb von 48 Stunden reagieren“, so Törper. „Mein Eindruck hat sich verfestigt, dass die Health AG die Bedürfnisse von uns Behandlern nicht nur ernst nimmt, sondern auch wirklich konkret in die Praxissteuerung einarbeitet“, sagte Dr. André Kruse, der in Essen eine Praxis führt. Im weiteren Verlauf des Co-Evolution-Labs standen dann die Themen Kieferorthopädie in der

vernetzten Praxissteuerung, Qualitätsmanagement, PAR-Konzepte, Wissen, Rechnungsscheck und Psychodynamik der Co-Evolution auf dem Programm. In den einzelnen, rund 90-minütigen Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Bedürfnisse aus dem Praxisalltag vorzutragen und mit den Verantwortlichen der Health AG auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Gerade das eher unkonventionelle Thema Psychodynamik unter Leitung der Hamburger Markenstrategieberaterin Dr. Cordula Krüger brachte zutage, aus welcher Motivation heraus Behandler wie Praxismitarbeiter bereit sind, Teil der Co-Evolution zu werden: Sie wollen mithilfe einer intelligent vernetzten Lösung mehr Unabhängigkeit von den admi-

nistrativen Pflichten des Alltags gewinnen und mehr Zeit in persönliche Weiterentwicklung investieren. Der Wunsch nach Einfachheit zog sich durch nahezu alle Wortbeiträge.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Kreuzberger Restaurant Spindler & Klatt direkt an der Spree ließen die Co-Evolutionäre den Workshoptag ausklingen. Der Geist des Ortes fügte sich nahtlos in den Gedanken ein, dass eine Idee nur gemeinsam besser werden kann: Aus dem Restaurant wird ab Einbruch der Nacht ein Club – Wo abends lange Tafeln stehen, wird nachts getanzt. Diese Verwandlung machten die Teilnehmer mühelos mit – und sorgten so für die Co-Evolution eines gelungenen Abends. Am 8. September findet übrigens ein nächstes Innovationshighlight statt – der Co-Evolution Summit 2017. Nähere Infos sowie Anmeldung unter angegebene Kontakt. 

KN Adresse

Health AG
Lübeckertordamm 1–3
20099 Hamburg
Tel.: 040 524709-000
Fax: 040 524709-020
info@healthag.de
www.healthag.de